

11.7 Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Generalkonto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer am Sonderziehungskonto sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugeteilten Sonderziehungsrechte zurückgreifen.

Ziehungen beim Generalkonto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Gold oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile (Quoten) der Mitgliedsländer, wobei bisher im allgemeinen

25% der Quote in Gold und 75% in Landeswährung eingezahlt werden mußten. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds an einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht überschreiten darf, es sei denn, die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme bestimmter Sonderfazilitäten sind gegeben.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern am Sonderziehungskonto auf Beschluß des IWF seit dem 1. 1. 1970 entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsländer	Generalkonto				Sonderziehungskonto					
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1978	Ziehungen der Mitgliedsländer		Netto-Ziehungen ¹⁾ (Stand am 31. 12. 1978)	Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1978 ²⁾	Zuteilungen (Stand am 1. 1. 1979)	Netto-Empfang oder -Verwendung		Bestand am 1. 1. 1979	
		1977	1978				1977	1978		
	Mill. SZR ³⁾				% der Quoten	Mill. SZR ³⁾				% der Zuteilungen
Europa	13 596,0	2 537,6	440,2	5 612,5		3 552,8	-649,2	50,3	3 630,7	102,2
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland	2 156,0	49,4	—	—	6,1	542,4	-570,3	202,4	1 378,9	254,2
Belgien	890,0	—	—	—	55,2	209,4	9,7	7,0	414,1	197,8
Dänemark	310,0	—	—	—	77,9	82,8	15,2	0,8	97,9	118,3
Finnland	262,0	—	—	152,1	82,4	61,5	-14,3	20,0	61,8	100,5
Frankreich	1 919,0	—	—	—	76,8	485,0	-6,8	52,8	286,3	59,0
Griechenland	185,0	—	—	185,2	81,9	46,2	-3,5	—	13,4	29,0
Großbritannien und Nordirland ..	2 925,0	2 250,0	—	2 483,8	126,8	1 006,3	-102,7	-86,1	414,5	41,2
Italien	1 240,0	90,0	—	879,9	80,4	318,0	40,4	106,9	225,7	71,0
Jugoslawien	277,0	—	—	182,5	77,6	69,3	2,7	4,2	15,2	21,9
Niederlande	948,0	—	100,0	—	64,4	236,5	32,7	-320,2	243,9	103,2
Norwegen	295,0	—	—	—	58,4	76,3	3,3	3,5	96,3	126,2
Osterreich	330,0	—	—	—	46,9	76,7	0,7	8,0	104,6	136,3
Portugal	172,0	75,7	—	244,9	100,0	—	-4,6	-3,8	—	—
Schweden	450,0	—	—	—	69,9	107,0	0,1	4,9	112,0	104,7
Spanien	557,0	—	98,8	615,3	75,5	126,1	-42,6	54,5	102,7	81,4
Türkei	200,0	—	202,3	514,3	145,0	50,3	—	0,2	0,2	0,5
Afrika	3 054,3	425,2	384,1	2 055,5		618,7	-15,2	-0,7	321,0	51,9
darunter:										
Ägypten	228,0	105,0	75,0	329,7	141,3	65,2	3,4	-15,5	8,2	12,6
Ghana	106,0	—	—	47,1	100,0	30,1	3,4	-0,6	9,5	31,5
Marokko	150,0	—	56,0	199,7	127,3	39,2	-1,9	4,1	12,6	32,1
Südafrika	424,0	162,0	—	392,0	135,8	88,9	-2,0	-0,2	39,3	44,2
Sudan	88,0	—	42,3	135,3	115,2	24,9	—	6,0	6,0	24,2
Tunesien	63,0	24,0	—	24,0	81,5	14,7	-0,4	-1,1	8,5	58,0
Amerika	13 539,9	153,7	2 453,0	1 216,1		3 531,7	131,0	-870,8	2 326,9	65,9
darunter:										
Argentinien	535,0	—	—	—	75,6	152,5	-4,3	87,7	161,6	106,0
Brasilien	665,0	—	—	—	79,1	152,5	2,2	10,6	183,8	120,5
Chile	217,0	—	—	266,5	82,3	54,7	6,4	-34,0	20,7	37,9
Kanada	1 357,0	—	—	—	78,0	358,6	-64,1	-15,0	401,0	111,8
Kolumbien	193,0	—	—	—	63,7	54,4	1,3	12,2	37,8	69,3
Mexiko	535,0	100,0	—	319,1	107,8	124,2	45,9	-4,2	42,6	34,3
Peru	164,0	10,0	85,5	285,0	147,9	40,5	-0,6	2,1	4,8	12,0
Vereinigte Staaten	8 405,0	—	2 275,1	—	90,4	2 294,0	102,7	-967,6	1 196,3	52,1
Asien	7 745,9	299,3	465,5	2 284,0		1 315,1	1,2	709,2	1 685,0	128,1
darunter:										
Bangladesch	152,0	—	—	177,9	138,6	—	-0,1	-3,8	0,1	—
Indien	1 145,0	—	—	—	94,0	326,2	-40,1	76,8	225,8	69,2
Indonesien	480,0	—	—	—	85,6	90,2	17,6	35,7	57,4	63,7
Irak	141,0	—	—	—	80,4	23,2	6,2	11,3	45,5	196,0
Iran	660,0	—	—	—	88,8	61,9	5,3	26,7	96,3	155,5
Israel	205,0	—	72,4	303,8	101,1	42,8	13,5	-1,2	21,0	49,0
Japan	1 659,0	—	—	—	23,3	377,4	34,0	559,3	1 053,5	279,1
Pakistan	285,0	67,0	40,0	429,3	126,7	81,6	-3,3	1,8	30,5	37,3
Philippinen	210,0	108,8	93,1	476,8	100,0	51,5	5,6	-6,6	13,1	25,4
Sri Lanka	119,0	55,0	38,0	189,4	186,3	34,0	7,4	6,5	26,3	77,3
Australien und Ozeanien	1 075,1	8,9	1,7	663,3		296,6	9,8	89,0	146,5	49,4
Insgesamt	39 011,2	3 424,6	3 744,3	11 831,4	83,4	9 314,8	-522,9	-22,7	8 109,9	87,1

¹⁾ Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds an der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 75% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch vereinbarte oder statutengemäße Rückkäufe der Landeswährung mit Gold, Sonderziehungsrechten (SZR) bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch dadurch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des »Kreditnehmers« bei Ziehungen anderer Länder einsetzt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert.

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Beständen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von kompensatorischen Finanzierungsfazilitäten, Olfazilitäten u. ä.

³⁾ Die SZR sind ausgedrückt in Werteinheiten, die der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold) entsprechen.